

*Sperrfrist: Redebeginn
Es gilt das gesprochene Wort!*

Hildigund Neubert
Staatssekretärin in der Thüringer Staatskanzlei
Grußwort

**VERLEIHUNG DES WEIMARER DREIECK-PREISES FÜR ZIVILGESELLSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT IM JUGENDBEREICH**

Freitag, 29. August 2014, 17.00 Uhr

Forum Seebach, Weimar

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Steinlein,
sehr geehrter Herr Aschke, Präsident Thüringer Verfassungsgericht,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Wolf,
sehr geehrter Herr Hackmann, Vereinsvorsitzender,
sehr geehrter Herr Günter Gloser, Staatsminister a.D.,
sehr geehrter Herr Honorarkonsul Hoffmeister,
sehr geehrte Frau Honorarkonsulin Grönegres,
verehrte Staatssekretäre, Abgeordnete des Bundestages und des Landtages,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
vor allem aber: sehr geehrte Frau Baumann, Projektleiterin Grand méchant/Böser Wolf e.V.!

Die lange Liste der Ehrengäste ist beeindruckend. Sie zeigt: Dieser Preis ist *wichtig*. Uns allen, die wir hier versammelt sind. Denn er würdigt ein Engagement, das *richtig* ist. Ich möchte der Laudatio von Herrn Staatssekretär Steinlein nicht vorgreifen, aber auch für die Thüringer Landesregierung will ich sagen: Das Engagement aller Beteiligten im Projekt „Grand méchant loup / Böser Wolf“ ist aller Ehren wert.

Es sind solche Projekte Initiativen, die dazu beitragen, unsere Gesellschaft zu öffnen. Die dazu beitragen, bei jungen Menschen Neugier zu entfachen auf andere Länder. Die dazu beitragen, Grenzen und Sprachbarrieren zu überwinden.

Dank sagen möchte ich aber auch dem Verein Weimarer Dreieck e.V. dafür, dass er einen Preis für zivilgesellschaftliches Engagement im Jugendbereich gestiftet hat.

Im Zeitalter der Globalisierung dürfen wir uns nicht verstecken und uns nicht selbst genug sein. Wer sich in der Welt von heute und morgen zurechtfinden will, der muss die Begegnung mit dem Anderen, auch mit Fremden, als Bereicherung und Anregung erleben. Gerade das Weimarer Dreieck kann für Thüringen und Deutschland ein Transmissionsriemen sein, der dazu beiträgt Weltoffenheit und Internationalität zu fördern. Für mich ist ganz klar: Die trilaterale Zusammenarbeit – einst von Roland Dumas, Krzysztof Skubiszewski und Hans-Dietrich Genscher als trilaterale Dialogplattform initiiert – ist auch eine Chance für Thüringen.

Allerdings ist die Zusammenarbeit auf Regierungsebene nur eine „Seite“ des Weimarer Dreiecks. Im Bild der Geometrie: Wenn die Eckpunkte jeweils für unsere Länder Deutschland, Frankreich und Polen stehen, dann stehen die Geraden zwischen den Eckpunkten – also Katheten und Hypotenuse – für die nationale, die regionale und die lokale Ebene, auf denen die Zusammenarbeit gepflegt wird.

Mir ist wichtig, das Weimarer Dreieck vor allem von unten, aus der Gesellschaft heraus zu stärken. Ich bin überzeugt: Wie für das Weimarer Dreieck gilt auch für Europa insgesamt: Wir werden langfristig nur dann Erfolg haben, wenn die Zivilgesellschaft dieses Projekt mitträgt, wenn es sich auf einem stabilen Fundament entwickeln kann.

Wir brauchen alle drei Verbindungen, damit das Weimarer Dreieck stabil ist. Wir brauchen den Dialog der Regierungen, wie es zuletzt in Weimar beim Treffen der Außenminister der Fall war. Aber wir brauchen auch die Kontakte zwischen den Regionen und auf lokaler Ebene. Wir brauchen das Engagement, das von den Bürgerinnen und Bürgern selbst kommt. Menschen wie die Mitglieder des Vereins „Weimarer Dreieck“. Sie setzen mit ihrem privaten Tun ein Zeichen für zivilgesellschaftliches Engagement.

Höhepunkt der Vereinsarbeit war das Weimarer Dreieckchen, das Musikprojekt mit Kindern aus den drei Ländern. Ich erinnere mich immer noch voller Begeisterung an den Auftritt beim Europafest im Mai in Erfurt.

Ein Höhepunkt ist auch der Preis für zivilgesellschaftliches Engagement im Jugendbereich, den der Verein Weimarer Dreieck eigens ausgelobt hat und heute verleiht. Er macht deutlich: Unsere Gesellschaft lebt vom Engagement des Einzelnen. Und dieses Engagement muss auch gewürdigt werden.

Dafür sind wir heute gern alle nach Weimar gekommen. Meine Gratulation an die Preisträger für diese verdiente Auszeichnung. Und eine Bitte – an die Preisträger und an die Vereinsmitglieder des Vereins „Weimarer Dreieck e.V.“: Machen Sie weiter! Tragen Sie weiter dazu bei, dass junge Menschen Interesse finden, über den eigenen Tellerrand zu blicken, den eigenen Horizont zu erweitern.

Ihr Engagement ist unverzichtbar. Es ist vorbildlich – dafür meinen Dank und weiterhin viel Erfolg!
